Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 114 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Der prozentuale Anteil der Bäume mit Johannistrieben variierte zwischen 0 (Polen sowie nördlich davon) und 20 (Spanien).
— *Sekundärnadeln* bildeten sich zuerst bei den am langsamsten wachsenden nördlichen Nachkommenschaften und zuletzt (erst zu Beginn des zweiten Jahres) bei denjenigen aus Deutschland und südlich davon.
— Die *Nadellänge* im zweiten Jahr variierte zwischen 50 mm (Westeuropa) bis 55 mm (nördlich Skandinvien) und 78 mm (westlich Westdeutschland).
— Der *Bewurzelungstyp* im Alter von drei Jahren variierte zwischen einem flachen Faserwurzelsystem (nördlich Skandinavien und Sibirien) und einer langen Pfahlwurzel (Spanien).

Im übrigen zeigte sich, daß dort, wo die Grenzen von Ökotypen durch weite föhrenfreie Gebiete scharf umrissen sind, auch die genetische Differenzierung zwischen benachbarten Ökotypen sehr deutlich ist. In solchen Fällen war eine Nachkommenschaft in der Gesamtheit ihrer Merkmale anderen Nachkommen des gleichen Wuchsgebietes ähnlicher als irgendeiner Nachkommenschaft aus einem anderen Wuchsgebiet.

Marcet

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

HOCHSCHULNACHRICHTEN

EINLADUNG

zu Vorträgen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH im Wintersemester 1963/64, jeweils von 16.15 bis 18.00 Uhr.

Forstwirtschaftliche Kolloquien im Auditorium ML VI, Sonneggstraße 5

4. November 1963	*J. Pardé,* Ingénieur des Eaux et Forêts, Chef de Section, Station de Recherches et Expériences Forestières, Nancy. «Pratique en France des inventaires par échantillonnage dans le cadre des aménagements forestiers».
18. November 1963	Prof. Dr. *H. J. Steinlin,* Universität Freiburg i. Br. «Neue Wege bei Aufarbeitung, Transport und Verkauf von Industrieholz».
2. Dezember 1963	Prof. Dr. *M. Schreiber,* Universität, Wien. «Neuere Erkenntnisse auf dem Gebiet der Lärchenrassenforschung».
16. Dezember 1963	Prof. Dr. *F. Richard,* Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf ZH. «Wasserhaushalt und Entwässerung in aufzuforstenden Weideböden».
13. Januar 1964	Prof. Dr. h. c. *K. Mantel,* Universität Freiburg i. Br. «Die geschichtliche Entwicklung der Waldnutzung und Forstwirtschaft im mitteleuropäischen Raum».
27. Januar 1964	*W. Schild,* Conservateur des forêts, Delémont. «Le reboisement de terrains agricoles peu fertiles au Jura bernois».
10. Februar 1964	*R. Wettstein,* Forsting., Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf ZH. «Die Verwendung der Seilanlagen im Rahmen genereller Erschließungsplanungen».

Holzwirtschaftliche Kolloquien im Auditorium ML VI, Sonneggstraße 5

11. November 1963	Prof. *A. Roth,* ETH, Abteilung für Architektur. «Zeitgemäßes Bauen in Holz».
25. November 1963	Dr. *F. Scheumbom,* EMPA, Abteilung Holz. «Veränderungen der Holzoberfläche unter Einwirkung der Außenbewitterung».
9. Dezember 1963	Prof. *H. Kunz,* Technikum Winterthur. «Wirtschaftliche Betrachtungen zur Holzbauweise».
6. Januar 1964	Prof. Dr. *H. H. Bosshard,* ETH. «Grundsätzliches zum Holzschutz».
20. Januar 1964	*H. Kühne,* Architekt, EMPA, Abteilung Holz. «Der Holzschutzgedanke im alten schweizerischen Holzbau».
3. Februar 1964	Dir. *P. Sartorius,* FAO, Genf. «Holzwirtschaftliche Probleme der Gegenwart».
17. Februar 1964	*H. R. In der Gand,* Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weißfluhjoch, Davos. «Praktische Probleme in der Verwendung von Holzschutzmitteln im Lawinenverbau».

Bern

Berichtigung: Das Kreisforstamt II, *Interlaken,* umfaßt die Gemeinden südlich der Aare und wird seit 1. Januar 1963 betreut von K. Zehntner als Nachfolger von R. Schwammberger, welcher in den Ruhestand getreten ist.

Dem Kreisforstamt XX, *Unterseen* (Gemeinden nördlich der Aare) steht O. Reinhard vor. Er ist der Nachfolger des zum Forstmeister des Oberlandes gewählten Dr. Fr. Wiedmer.

Deutschland

Am 11. August 1963 ist in Orsenhausen Herr Felix Franz Freiherr von Hornstein-Bussmannshausen nach Vollendung seines 80. Lebensjahres gestorben. Freiherr von Hornstein ist durch seine waldgeschichtlichen Forschungen weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt geworden.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

10. Jahresbericht der Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure.

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1962.

Zehn Jahre lebt nun die Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure. Zwei Fälle plötzlicher Arbeitsunfähigkeit von Forstkollegen haben den Anstoß gegeben, daß die Hilfskasse am 18. Juni 1953 nach langen Verhandlungen gegründet worden ist. Schon im Jahre 1950/51 hatten 95 Spender einen freiwilligen Stiftungsbeitrag von Fr. 16 920.10 gezeichnet. Durch Angliederung des Fonds Custer, durch große und kleine Vergabungen und Spenden, welche jedes Jahr regelmäßig wie ein Bächlein aus dem Wald unserer Hilfskasse zufließen, schließlich durch die Zinsen ist das Vermögen der Hilfskasse auf den heutigen Stand von Fr. 56 975.20 angewachsen.

In den zehn Jahren hat die Hilfskasse vier Kollegen, in unverschuldete Notlage geraten, mit total Fr. 11 358.05 helfen können. Die gesamten Auslagen in den zehn Jahren betrugen Fr. 12 183.60, so daß die Verwaltung allein (Gründungsspesen, De-